



Evangelischer Pfarrgemeindeverband A.B.
„Evangelische Kirche im Pinzgau“



Die kirchliche Trauung paarbezogen

Kontaktdaten

Evangelisches Pfarramt A.B. (für den gesamten Pinzgau)
Schmittenstrasse 35, 5700 Zell am See

Gemeindemanager (Verwaltung)

Christian Hahn

T 0699 / 188 77 546

pg.zell_am_see@evang.at

pg.saalfelden@evang.at

PfarrerIn (Seelsorge)

Rahel Christine Hahn

T 0699 / 188 77 511

rahel.hahn@evang.at

Dokumente

- ☐ Trauungsprotokoll

Braut/Bräutigam

- ☐ Heirats-/Partnerschaftsurkunde¹
- ☐ Geburtsurkunde
- ☐ Taufschein
- ☐ *eventuell* Dimissoriale²

Trauzeugin/Trauzeugen

- ☐ Geburtsurkunde
- ☐ *wenn vorhanden*: Taufschein³

€ Stolgebühren

Für eine Trauung *können* Gebühren anfallen, und zwar immer dann, wenn keine/r der beiden Brautleute Mitglied der Evangelischen Kirche in Österreich ist (also z.B. Ausgetretene oder Urlauber:innen).

Warum heben wir in diesem Fall eine Gebühr ein?

Mitglieder der Evangelischen Kirche in Österreich entrichten Kirchenbeiträge und finanzieren damit die kirchliche Infrastruktur – von den Kirchengebäuden angefangen über die Verwaltung bis hin zu den Gehältern der Geistlichen. Dies ist bei Nicht-Mitgliedern nicht der Fall, weshalb wir bei diesen auch Stolgebühren einheben – quasi als *einmaliger* Finanzierungsbeitrag zu dem, was Kirchenmitglieder mit ihrem Beitrag Jahr für Jahr erhalten.

Für Trauungen beträgt die **Stolgebühr € 750.- zzgl. etwaig anfallender Fahrtkosten** (Stand VI/2026).

¹ Nach evangelischem Verständnis ist eine **kirchliche Trauung** eine **Segnung anlässlich einer geschlossenen Ehe/einer eingetragenen Partnerschaft**. Soll die Trauung in den Kirchenbüchern offiziell als solche verzeichnet werden, so muss das Brautpaar daher standesamtlich verheiratet (bzw. verpartnert) und zumindest ein Part evangelisch sein.

Die **Möglichkeit einer Segensfeier ohne standesamtliche Verheiratung bzw. eine Segensfeier für Ausgetretene oder für Angehörige einer anderen Kirche** bleibt davon unberührt (diese wird jedoch nicht in den Kirchenbüchern verzeichnet und es wird auch kein Trauschein ausgestellt).

² Das **Dimissoriale** wird von der Heimatpfarrgemeinde ausgestellt und bestätigt, dass die Trauung außerhalb der eigenen Ortsgemeinde durchgeführt werden darf.

³ **Trauzeuginnen/Trauzeugen** müssen keiner Kirche angehören.

? Vorüberlegungen

1 Gestaltung der Feier – das äußere „Drumherum“

1.0 Grundsätzliche Fragen

- Wie und wann wollen wir die Kirche schmücken?
- Muss vorab etwas in der Kirche deponiert werden (z.B. Brautkleid zum Umziehen)?
- Wo hält sich die Braut vor dem Gottesdienst auf (abhängig von der Gestaltung des → Einzugs)?
- Möchten wir uns als Paar selbst aktiv am Gottesdienst beteiligen?
- Soll es im Gottesdienst weitere handelnde Personen geben?
- Wenn eigene Kinder dabei sind: Wo nehmen diese Platz? Sollen diese in die Feier miteinbezogen werden und wenn ja, auf welche Weise?

1.1 Einzug

- Die Gesamtgemeinde trifft sich vor der Kirche. Gemeinsamer Einzug mit P⁴, Brautpaar, wichtigen Beteiligten an der Spitze.
- Gemeinde und Brautpaar ziehen *getrennt* ein:
 - Paar mit P und wichtigen Beteiligten
 - Bräutigam mit P und den wichtigen Beteiligten; danach Braut (ev. mit Brautführer)

1.2 Ringe

- Ringträger/Ringträgerin zieht mit ein und übergibt die Ringe am Altar P
- Ringe liegen zu Beginn der Feier auf dem Altar

1.3 Trauspruch/Predigt

- Trauspruch aussuchen (s.u.) → Thema der Predigt
- Text/e für die Lesung/en

1.4 Mögliche Mitbeteiligungen

- Musik
- Lesung/en
- Fürbitten
- Sonstige Beiträge

⁴ P steht für Pfarrerin/Pfarrer

1.5 Gestaltung des Auszugs

- Gemeinde zieht zuerst aus („Spalier“)
- Brautpaar mit P zuerst
- Wo und wann gibt es die Möglichkeit zur Gratulation, Geschenkübergabe, Fotos, ...

2 Gestaltung der Feier/Predigt – inhaltlich

- Möchten wir als Paar eine besondere Erfahrung unseres Kennenlernens zum Ausdruck bringen?
- Haben wir als Paar ein (Lebens-)Motto, das zum Thema des Traugottesdienstes gemacht werden kann?
- Gibt es ein passendes Bild oder ein Symbol, das unser Miteinander als Paar zum Ausdruck bringt?
- Welche (An-)Gewohnheiten haben wir (gemeinsame und unterschiedliche)?
- Hobbies?
- Wer sind wir füreinander? Was brauchen wir voneinander? Was geben wir einander? Wer sind wir als Familie?
- Wie wollen wir füreinander, unser/e Kind/er und für andere da sein?
- Wie gehen wir mit Krisen und schweren Zeiten um?
- Wie drückt sich für uns Liebe und Achtung aus? Mit welchen Worten sagen wir das einander?
- Was erhoffen wir uns als Paar und einzeln von Gott in unserem Leben?

 **Notizen**

♥ Trauungs-Liturgie

Eröffnung

Glocken



Einzug mit Musik

Votum & Begrüßung



Musik/Lied

Psalm

Eingangsgebet



Musik/Lied

Verkündigung



Schriftlesung(en)

Predigt



Musik/Lied

Trauung

Das Paar tritt vor den Altar

Schriftwort zur Ehe

Traufragen/
Trauversprechen

Ringwechsel

Trausegen

evtl. Trauerkerze



Musik/Lied



Beiträge

Sendung und Segen



Dank und Fürbitten

Vater Unser



Musik/Lied

Segen



Auszug mit Musik

Trauspruch/Lesungen

Anm: Die fettgedruckten Textabschnitte eignen sich gut als Trausprüche

1.Mos 2,15.18.24

Gott der HERR nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaute und bewahrte. Und Gott der HERR sprach: **Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei**; ich will ihm eine Hilfe schaffen, die zu ihm passt. Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und seiner Frau anhängen, und sie werden sein ein Fleisch.

1.Mos 12,1-2a.c

Der HERR sprach zu Abram: Geh aus deinem Vaterland und von deiner Verwandtschaft und aus deines Vaters Hause in ein Land, das ich dir zeigen will. Und ich will dich zum großen Volk machen und will dich segnen und **du sollst ein Segen sein**.

Rut 1,16-17

Wo du hingehst, da will ich auch hingehen; wo du bleibst, da bleibe ich auch. Dein Volk ist mein Volk, und dein Gott ist mein Gott. Wo du stirbst, da sterbe ich auch, da will ich auch begraben werden. Der HERR tue mir dies und das, **nur der Tod wird mich und dich scheiden**.

Pred 4, 9-12

So ist's ja besser zu zweien als allein; denn sie haben guten Lohn für ihre Mühe. Fällt einer von ihnen, so hilft ihm sein Gesell auf. Weh dem, der allein ist, wenn er fällt! Dann ist kein anderer da, der ihm aufhilft. Auch, wenn zwei beieinander liegen, wärmen sie sich; wie kann ein Einzelner warm werden? **Einer mag überwältigt werden, aber zwei können widerstehen, und eine dreifache Schnur reißt nicht leicht entzwei**.

Hld 2,2-6

Wie eine Lilie unter den Dornen, so ist meine Freundin unter den Mädchen. Wie ein Apfelbaum unter den wilden Bäumen, so ist mein Freund unter den Jünglingen. Unter seinem Schatten zu sitzen begehre ich, und seine Frucht ist meinem Gaumen süß. Er führt mich in den Weinkeller, und die Liebe ist sein Zeichen über mir. Er erquickt mich mit Traubenkuchen und labt mich mit Äpfeln; denn ich bin krank vor Liebe. Seine Linke liegt unter meinem Haupte, und seine Rechte herzt mich.

Hld 2,8-14.16

Da ist die Stimme meines Freundes! Siehe, er kommt und hüpfte über die Berge und springt über die Hügel. Mein Freund gleicht einer Gazelle oder einem jungen Hirsch. Siehe, er steht hinter unsrer Wand und sieht durchs Fenster und blickt durchs Gitter. Mein Freund antwortet und spricht zu mir: Steh auf, meine Freundin, meine Schöne, und komm her! Denn siehe, der Winter ist vergangen, der Regen ist vorbei und dahin. Die Blumen sind aufgegangen im Lande, der Lenz ist herbeigekommen, und die Turteltaube lässt sich hören in unserm Lande. Der Feigenbaum hat Knoten gewonnen, und die Reben duften mit ihren Blüten.

Steh auf, meine Freundin, und komm, meine Schöne, komm her! Meine Taube in den Felsklüften, im Versteck der Felswand, zeige mir deine Gestalt, **lass mich hören deine Stimme; denn deine Stimme ist süß, und deine Gestalt ist lieblich.** Mein Freund ist mein und ich bin sein, der unter den Lilien weidet.

Hld 8,6-7a

Lege mich wie ein Siegel auf dein Herz, wie ein Siegel auf deinen Arm. Denn **Liebe ist stark wie der Tod** und Leidenschaft unwiderstehlich wie das Totenreich. Ihre Glut ist feurig und eine Flamme des HERRN, so dass auch viele Wasser die Liebe nicht auslöschen und Ströme sie nicht ertränken können.

Jer 29,5-7

Baut Häuser und wohnt darin; pflanzt Gärten und esst ihre Früchte; nehmt euch Frauen und zeugt Söhne und Töchter, nehmt für eure Söhne Frauen und gebt eure Töchter Männern, dass sie Söhne und Töchter gebären; mehrt euch dort, dass ihr nicht weniger werdet. Suchet der Stadt Bestes, dahin ich euch habe wegführen lassen, und betet für sie zum HERRN; denn wenn's ihr wohl geht, so geht's auch euch wohl.

Jes Sir 50, 24-26

Nun danket alle Gott, der große Dinge tut an allen Enden, der uns von Mutterleib an lebendig erhält und uns alles Gute tut. **Er gebe uns ein fröhliches Herz und verleihe immerdar Frieden** zu unsrer Zeit in Israel und dass seine Gnade stets bei uns bleibe und uns erlöse, solange wir leben.

Mt 6, 25-34

Jesus Christus sagt: Sorgt nicht um euer Leben, was ihr essen und trinken werdet; auch nicht um euren Leib, was ihr anziehen werdet. Ist nicht das Leben mehr als die Nahrung und der Leib mehr als die Kleidung? Seht die Vögel unter dem Himmel an: sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in die Scheunen; und euer himmlischer Vater ernährt sie doch. Seid ihr denn nicht viel mehr als sie? Wer ist unter euch, der seines Lebens Länge eine Spanne zusetzen könnte, wie sehr er sich auch darum sorgt? Und warum sorgt ihr euch um die Kleidung? Schaut die Lilien auf dem Feld an, wie sie wachsen: sie arbeiten nicht, auch spinnen sie nicht. Ich sage euch, dass auch Salomo in aller seiner Herrlichkeit nicht gekleidet gewesen ist wie eine von ihnen. Wenn nun Gott das Gras auf dem Feld so kleidet, das doch heute steht und morgen in den Ofen geworfen wird: sollte er das nicht viel mehr für euch tun, ihr Kleingläubigen? Darum sollt ihr nicht sorgen und sagen: Was werden wir essen? Was werden wir trinken? Womit werden wir uns kleiden? Nach dem allen trachten die Heiden. Denn euer himmlischer Vater weiß, dass ihr all dessen bedürft. Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch das alles zufallen. Darum sorgt nicht für morgen, denn der morgige Tag wird für das Seine sorgen.

Mk 10,6-9

Jesus sagt: Von Beginn der Schöpfung an hat Gott sie geschaffen als Mann und Frau. Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und wird an seiner Frau hängen, und die zwei werden ein Fleisch sein. **So sind sie nun**

nicht mehr zwei, sondern ein Fleisch. Was nun Gott zusammengefügt hat, soll der Mensch nicht scheiden.

Mk 12,28-34

Und es trat zu ihm einer von den Schriftgelehrten, der ihnen zugehört hatte, wie sie miteinander stritten. Und als er sah, dass er ihnen gut geantwortet hatte, fragte er ihn: Welches ist das höchste Gebot von allen? Jesus aber antwortete ihm: Das höchste Gebot ist das: »Höre, Israel, der Herr, unser Gott, ist der Herr allein, und du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von ganzem Gemüt und von allen deinen Kräften« (5. Mose 6,4-5). Das andre ist dies: »Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst« (3. Mose 19,18). Es ist kein anderes Gebot größer als diese. Und der Schriftgelehrte sprach zu ihm: Meister, du hast wahrhaftig recht geredet! Er ist nur einer, und ist kein anderer außer ihm; und ihn lieben von ganzem Herzen, von ganzem Gemüt und von allen Kräften, und seinen Nächsten lieben wie sich selbst, das ist mehr als alle Brandopfer und Schlachtopfer. Als Jesus aber sah, dass er verständig antwortete, sprach er zu ihm: Du bist nicht fern vom Reich Gottes. Und niemand wagte mehr, ihn zu fragen.

Lk 11,9-10 par Mt 7,7.8

Jesus sagt: Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgetan. Denn wer bittet, empfängt, und wer sucht, findet; und wer anklopft, dem wird aufgetan.

Joh 6,35 und Mt 5,13

Jesus sagt: Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, den wird nicht hungern; und wer an mich glaubt, den wird nimmermehr dürsten. **Ihr seid das Salz der Erde.** Wenn nun das Salz nicht mehr salzt, womit soll man salzen? Es ist zu nichts mehr nütze, als dass man es wegschüttet und lässt es von den Leuten zertreten.

Joh 15,9-17

Jesus Christus spricht: **Wie mich mein Vater liebt, so liebe ich euch auch. Bleibt in meiner Liebe!** Wenn ihr meine Gebote haltet, so bleibt ihr in meiner Liebe, wie ich meines Vaters Gebote halte und bleibe in seiner Liebe. Das sage ich euch, damit meine Freude in euch bleibe und eure Freude vollkommen werde. Das ist mein Gebot, dass ihr euch untereinander liebt, wie ich euch liebe. Niemand hat größere Liebe als die, dass er sein Leben lässt für seine Freunde. Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich euch gebiete. Ich sage hinfort nicht, dass ihr Knechte seid; denn ein Knecht weiß nicht, was sein Herr tut. Euch aber habe ich gesagt, dass ihr Freunde seid; denn alles, was ich von meinem Vater gehört habe, habe ich euch kundgetan. Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und bestimmt, dass ihr hingehet und Frucht bringt und eure Frucht bleibt, damit, wenn ihr den Vater bittet in meinem Namen, er's euch gebe. Das gebiete ich euch, dass ihr euch untereinander liebt.

Röm 12,9-18 (Bibel in gerechter Sprache)

Eure Liebe sei ohne Hintergedanken. Nennt das Böse beim Namen und werft euch dem Guten in die Arme. Liebt einander von Herzen wie Geschwister und übertrefft euch gegenseitig darin, einander Achtung zu erweisen. Haltet euch mit eurer Begeisterung nicht zurück; lasst euch von der Geistkraft entzünden und setzt euch für die Lebendige ein. Freut euch, weil ihr Hoffnung habt. Haltet durch, wenn ihr in Not seid, und hört nicht auf zu beten. Teilt das, was ihr habt, mit den heiligen Geschwistern, wenn sie in Not sind. Seid jederzeit gastfreundlich. Segnet die, die euch verfolgen, setzt auf das Gute in ihnen und verflucht sie nicht. Freut euch mit den Glücklichen und weint mit den Taurigen. Zieht alle an einem Strang und richtet euch dabei nicht an den Mächtigen aus, sondern lasst euch zu den Erniedrigten ziehen. Bildet euch nicht zu viel auf eure eigene Klugheit ein. Auch wenn euch jemand Unrecht zugefügt hat, zahlt es nicht durch weiteres Unrecht zurück. Bemüht euch darum, allen Menschen gegenüber aufrichtig zu sein. Soweit es auf euch ankommt, lebt mit allen Menschen in Gottes Frieden.

Röm 13,8-10

Seid niemandem etwas schuldig, außer dass ihr euch untereinander liebt; denn wer den andern liebt, der hat das Gesetz erfüllt. Denn was da gesagt ist: „Du sollst nicht ehebrechen; du sollst nicht töten; du sollst nicht stehlen; du sollst nicht begehren“, und was da sonst an Geboten ist, das wird in diesem Wort zusammengefasst: „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.“ Die Liebe tut dem Nächsten nichts Böses. So ist nun die Liebe des Gesetzes Erfüllung.

1 Kor 13,1-13

Wenn ich mit Menschen- und mit Engelzungen redete und hätte die Liebe nicht, so wäre ich ein tönendes Erz oder eine klingende Schelle. Und wenn ich prophetisch reden könnte und wüsste alle Geheimnisse und alle Erkenntnis und hätte allen Glauben, sodass ich Berge versetzen könnte, und hätte die Liebe nicht, so wäre ich nichts. Und wenn ich alle meine Habe den Armen gäbe und ließe meinen Leib verbrennen und hätte die Liebe nicht, so wäre mir's nichts nütze. **Die Liebe ist langmütig und freundlich**, die Liebe eifert nicht, die Liebe treibt nicht Mutwillen, sie bläht sich nicht auf, sie verhält sich nicht ungehörig, sie sucht nicht das Ihre, sie lässt sich nicht erbittern, sie rechnet das Böse nicht zu, sie freut sich nicht über die Ungerechtigkeit, sie freut sich aber an der Wahrheit; sie erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie duldet alles. **Die Liebe hört niemals auf**, wo doch das prophetische Reden aufhören wird und das Zungenreden aufhören wird und die Erkenntnis aufhören wird. Denn unser Wissen ist Stückwerk und unser prophetisches Reden ist Stückwerk. Wenn aber kommen wird das Vollkommene, so wird das Stückwerk aufhören. Als ich ein Kind war, da redete ich wie ein Kind und dachte wie ein Kind und war klug wie ein Kind; als ich aber ein Mann wurde, tat ich ab, was kindlich war. Wir sehen jetzt durch einen Spiegel ein dunkles Bild; dann aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich stückweise; dann aber werde ich erkennen, wie ich erkannt bin. **Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.**

Gal 5,22.23a25.26; 6,1.2

Die Frucht aber des Geistes ist Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Keuschheit. Wenn wir im Geist leben, so lasst uns auch im Geist wandeln. Lasst uns nicht nach eitler Ehre trachten, einander nicht herausfordern und beneiden. Liebe [Schwestern, liebe] Brüder, wenn ein Mensch etwa von einer Verfehlung ereilt wird, so helfst ihm wieder zurecht mit sanftmütigem Geist, ihr, die ihr geistlich seid. **Einer trage des andern Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.**

Eph 4,1-6.15.24

So ermahne ich euch nun, ich, der Gefangene in dem Herrn, dass ihr der Berufung würdig lebt, mit der ihr berufen seid, in aller Demut und Sanftmut, in Geduld. **Ertragt einer den andern in Liebe und seid darauf bedacht, zu wahren die Einigkeit im Geist durch das Band des Friedens:** ein Leib und ein Geist, wie ihr auch berufen seid zu einer Hoffnung eurer Berufung; ein Herr, ein Glaube, eine Taufe; ein Gott und Vater aller, der da ist über allen und durch alle und in allen. Lasst uns aber wahrhaftig sein in der Liebe und wachsen in allen Stücken zu dem hin, der das Haupt ist, Christus, und zieht den neuen Menschen an, der nach Gott geschaffen ist in wahrer Gerechtigkeit und Heiligkeit. Ist nun bei euch Ermahnung in Christus, ist Trost der Liebe, ist Gemeinschaft des Geistes, ist herzliche Liebe und Barmherzigkeit, so macht meine Freude dadurch vollkommen, dass ihr eines Sinnes seid, gleiche Liebe habt, einmütig und einträchtig seid. Tut nichts aus Eigennutz oder um eitler Ehre willen, sondern **in Demut achte einer den andern höher als sich selbst, und ein jeder sehe nicht auf das Seine, sondern auch auf das, was dem andern dient.** Seid so unter euch gesinnt, wie es auch der Gemeinschaft in Christus Jesus entspricht.

Phil 2,1-5

Ist nun bei euch Ermahnung in Christus, ist Trost der Liebe, ist Gemeinschaft des Geistes, ist herzliche Liebe und Barmherzigkeit, so **macht meine Freude dadurch vollkommen, dass ihr eines Sinnes seid, gleiche Liebe habt, einmütig und einträchtig seid.** Tut nichts aus Eigennutz oder um eitler Ehre willen, sondern in Demut achte einer den andern höher als sich selbst, und ein jeder sehe nicht auf das Seine, sondern auch auf das, was dem andern dient. Seid so unter euch gesinnt, wie es auch der Gemeinschaft in Christus Jesus entspricht.

Phil 4,4-7

Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich: Freuet euch! Eure Güte lasst kund sein allen Menschen! Der Herr ist nahe! Sorgt euch um nichts, sondern in allen Dingen lasst eure Bitten in Gebet und Flehen mit Danksagung vor Gott kundwerden! Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus.

Kol 3,12-17

So zieht nun an als die Auserwählten Gottes, als die Heiligen und Geliebten, herzliches Erbarmen, Freundlichkeit, Demut, Sanftmut, Geduld; und ertrage einer den andern und vergebt euch untereinander, wenn jemand Klage hat gegen den andern; wie der Herr euch vergeben hat, so vergebt

auch ihr! **Über alles aber zieht an die Liebe, die da ist das Band der Vollkommenheit.** Und der Friede Christi, zu dem ihr auch berufen seid in einem Leibe, regiere in euren Herzen; und seid dankbar. Lasst das Wort Christi reichlich unter euch wohnen: Lehrt und ermahnt einander in aller Weisheit; mit Psalmen, Lobgesängen und geistlichen Liedern singt Gott dankbar in euren Herzen. Und alles, was ihr tut mit Worten oder mit Werken, das tut alles im Namen des Herrn Jesus und dankt Gott, dem Vater, durch ihn.

1 Thess 5,16-23

Seid allezeit fröhlich, betet ohne Unterlass, seid dankbar in allen Dingen; denn das ist der Wille Gottes in Christus Jesus an euch. Den Geist dämpft nicht. Prophetische Rede verachtet nicht. Prüft aber alles und das Gute behaltet. Meidet das Böse in jeder Gestalt. Er aber, **der Gott des Friedens, heilige euch durch und durch und bewahre euren Geist samt Seele und Leib unversehrt**, untadelig für die Ankunft unseres Herrn Jesus Christus.

1 Petr 3,8-10

Endlich aber seid allesamt gleich gesinnt, mitleidig, brüderlich, barmherzig, demütig. Vergeltet nicht Böses mit Bösem oder Scheltwort mit Scheltwort, sondern segnet vielmehr, weil ihr dazu berufen seid, dass ihr den Segen ererbt. Denn »wer das Leben lieben und gute Tage sehen will, der hüte seine Zunge, dass sie nichts Böses rede, und seine Lippen, dass sie nicht betrügen.

1 Joh 4, 12b-19

Niemand hat Gott jemals gesehen. **Wenn wir uns untereinander lieben, so bleibt Gott in uns, und seine Liebe ist in uns vollkommen.** Daran erkennen wir, dass wir in ihm bleiben und er in uns, dass er uns von seinem Geist gegeben hat. Und wir haben gesehen und bezeugen, dass der Vater den Sohn gesandt hat als Heiland der Welt. Wer nun bekennt, dass Jesus Gottes Sohn ist, in dem bleibt Gott und er in Gott. Und wir haben erkannt und geglaubt die Liebe, die Gott zu uns hat. **Gott ist die Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.** Darin ist die Liebe bei uns vollkommen, dass wir Zuversicht haben am Tag des Gerichts; denn wie er ist, so sind auch wir in dieser Welt. Furcht ist nicht in der Liebe, sondern die vollkommene Liebe treibt die Furcht aus; denn die Furcht rechnet mit Strafe. Wer sich aber fürchtet, der ist nicht vollkommen in der Liebe. **Lasst uns lieben, denn er hat uns zuerst geliebt.**



Weitere Trausprüche finden sich auf
www.trauspruch.de

Traufragen/-versprechen

Man unterscheidet zwei Formen: Bei der Traufrage spricht P die Formulierung vor, die von den Brautleuten jeweils mit der liturgischen Formel „Ja, mit Gottes Hilfe“ bestätigt wird. Beim Trauversprechen geben die Brautleute aktiv das Versprechen ab (der Text wird entweder abgelesen oder von P vorgesprochen). Alle Traufragen können auch als Versprechen umformuliert werden oder ein selbstverfasstes Versprechen abgelegt werden.

FRAGEN

■ VARIANTE 1

N., willst du N., die/den Gott dir anvertraut, als deine Frau/deinen Mann lieben und achten und mit ihr/ihm die Ehe führen, in guten und in bösen Tagen, ein Leben lang. So antworte: *Ja, mit Gottes Hilfe.*

■ VARIANTE 2

N., willst du N., die/den Gott dir anvertraut, als deine Ehefrau/deinen Ehemann lieben und ehren und die Ehe mit ihr/ihm nach Gottes Gebot und Verheißung führen in guten und in bösen Tagen, bis der Tod euch scheidet, so antworte: *Ja, mit Gottes Hilfe.*

■ VARIANTE 3

N., willst du N., als deine Ehefrau/deinen Ehemann aus Gottes Hand nehmen, sie/ihn lieben und ehren, Freude und Leid mit ihr/ihm teilen und ihr/ihm die Treue halten, bis der Tod euch scheidet, so antworte: *Ja, mit Gottes Hilfe.*

■ VARIANTE 4

Willst du, N., an der Seite von N. durchs Leben gehen – willst du dein Leben mit ihr/ihm teilen im Geben und Empfangen im Halten und Lassen im Streiten und Versöhnen – willst du zu ihr/ihm stehen alle Tage eures Lebens?

■ VARIANTE 5

N., willst du N. lieben und achten, freigeben und schützen, den Raum der Liebe hüten, der auch für andere [für eure Kinder] offen ist, und das Leben annehmen mit allem, was es bringen mag, in der Zeit, die Gott euch gibt, so antworte: *Ja, mit Gottes Hilfe.*

■ VARIANTE 6

Willst du deine Frau/deinen Mann annehmen und ihre/seine Würde achten? Willst du sie/ihn lieben, das Leben mit ihr/ihm teilen und ihr Schuld vergeben? Willst du mit deiner Frau/deinem Mann zu den Kindern stehen, die euch anvertraut sind?

Willst du deiner Frau/deinem Mann in guten und schweren Zeiten Gefährte/Gefährtin sein? So antworte: *Ja, mit Gottes Hilfe.*

■ VARIANTE 7

Willst du dich aufmachen und N.N. immer wieder neu finden und dich von ihm/ihr in Staunen versetzen lassen? Willst du ihm/ihr helfen, sich weiter zu entfalten, ihn/sie fördern und stützen und – wenn es sein muss – auch ertragen? Willst du mit ihm/ihr streiten und dich wieder versöhnen? Willst du mit ihm/ihr weiter eure Liebe vertiefen, mit ihm/ihr durchs Leben gehen, [besonders auch mit ihm als Vater/Mutter,] und gemeinsam tun, was das Leben euch aufgibt, in der Zeit, die Gott euch geschenkt hat, so antworte: *Ja, mit Gottes Hilfe.*

■ VARIANTE 8

Willst du, N.N., an der Seite von N.N. durchs Leben gehen und mit ihr/ihm teilen: Arbeit und Muße, Last und Leichtigkeit, Sorgen und Träume – willst du zu ihr/ihm stehen alle Tage eures Lebens? So antworte: *Ja mit Gottes Hilfe.*

VERSPRECHEN

■ VARIANTE 9

Ich will dein Mann/deine Frau sein. Ich will mein Leben mit dir teilen: im Geben und Empfangen, im Halten und Lassen, im Streiten und Versöhnen. Ich will zu dir stehen alle Tage unseres Lebens.

■ VARIANTE 10

Wir haben uns entschlossen, unseren Lebensweg gemeinsam zu gehen. Dazu helfe uns Gott. Wir wollen in unserer Ehe auf Gottes Liebe und Güte vertrauen. Wir wollen Raum lassen zwischen uns, damit sich Leben entfalten kann. Wir wollen unsere Kinder begleiten, so gut wir können. Wir wollen einander annehmen und gemeinsam für andere da sein. Wir wollen in Freude und Leid zusammenhalten unser Leben lang. Dazu segne uns Gott.

■ VARIANTE 11

P spricht vor, Brautpaar spricht nach (zusammen oder hintereinander)

Ich verspreche dir: // Ich bleibe bei dir bis ans Lebensende. // Ich will dich lieben und achten in guten wie in schlechten Zeiten. //

Ich Sorge für dich [und N.N.]
// Ich will mit dir mein Leben
teilen und für unser
gemeinsames Leben
Verantwortung übernehmen.

// Ich will meinen Glauben an
Christus mit dir teilen. // Mit
Gottes Hilfe und in seinem
Segen!

**Evangelisch im Pinzgau –
im WWW, auf Facebook und Instagram!**

